

Einführung von

Günther Schuster

Vorsitzender der Österreichischen Freunde
von Yad Vashem:



Sehr geehrte Frau Präsidentin Prammer,
die Herren Botschafter
sehr geehrter Herr Professor Reemtsma
Herr Präsident Zeilinger,
Dear Shaya, werte Festgäste,

Ich darf Sie ebenfalls zu unserer Generalversammlung – die für uns mehr ist, als eine übliche Vereinsversammlung – sehr herzlich willkommen heißen. Für uns ist diese Veranstaltung auch eine gute Gelegenheit, um Menschen zusammen zu bringen, die das gleiche Anliegen verbindet – die Verantwortung für das Heute und das Morgen - eingedenk der schrecklichen NS-Vergangenheit unseres Landes.

Was damals geschehen ist, können wir nicht ändern. Die meisten von uns mussten diese Zeit auch nicht miterleben, dennoch tragen wir die Folgen. Für die Zukunft jedoch können wir eine Menge tun: vor allem: für Gerechtigkeit und Menschenwürde in allen Lebensbereichen eintreten.

Dieses Anliegen verfolgt auch unsere neue Ausstellung „Die Gerechten – Courage ist eine Frage der Entscheidung“. Sie wurde in Oberösterreich mit großem Erfolg gezeigt und wird demnächst, nämlich am 28. April, im Kulturzentrum bei den Minoriten in Graz eröffnet.

Diese österreichischen Lebensretter, die Juden während des Holocaust vor der Vernichtung gerettet haben, wurden von Yad Vashem als „Gerechte unter den Nationen“ ausgezeichnet.

Ihre Rettungsaktionen werden im Kontext mit den Lebensumständen unter dem NS-Regime wissenschaftlich fundiert dargestellt.

Nähere Informationen über die Ausstellungs-Eröffnung in Graz werden Ihnen noch zugesandt.

Bei all unseren Veranstaltungen, die wir jährlich organisieren, spielen natürlich auch die Finanzen eine erhebliche Rolle. Der Freundeskreis kann mit Hilfe von Mitgliedsbeiträgen und Spenden eine Reihe von Projekten umsetzen und dafür bedanke ich mich bei allen Unterstützern herzlich.

Ich möchte meine Ausführungen mit einem Zitat des ehemaligen Bundespräsidenten Dr. Thomas Klestil abschließen, der anlässlich seines Israel-Besuchs am 15. November 1994 vor der Knesset betonte: *„Die Geschichte hat uns Österreichern viele Lehren erteilt - meist um den Preis furchtbarer Opfer.*

Der Preis des Nationalismus waren Krieg und Fremdenhass.

Der Preis der Diktatur waren Unrecht und Unfreiheit.

Der Preis der Intoleranz waren Rassismus und Massenmord.“ Zitat Ende.

Diese Tatsachen gilt es, sich wiederholt ins Gedächtnis zu rufen, wenn wir über die verhängnisvollen Folgen des Nationalsozialismus und die Hypothek, die auf dem heutigen Österreich noch lastet, nachdenken.

Ich wünsche uns allen einen fruchtbaren Abend und viel Erfolg im kommenden Vereinsjahr.